

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren,

erstmal ist erfreulich, der Zukunftsvertrag geht seinem Ende entgegen! Die Defizite wurden abgebaut und inzwischen sogar eine erste Rücklage aufgebaut, und das Ganze ohne sozialen und/oder kulturellen Kahlschlag! Es gilt festzuhalten: Dieser Vertrag war für Hildesheim ein voller Erfolg. Und für die Zukunft sehen die Ergebnisse in der mittelfristigen Finanzplanung ja so schlecht auch nicht aus, trotz Corona.

Aber – jetzt ist Corona! Und so liegen wir im aktuellen Haushaltsentwurf im Ergebnis für 2022 wieder bei einem Defizit i. H. v. ca. 4,6 Mio.€!

Folglich sind Coronahilfen seitens Land/Bund weiter notwendig (aktuell hat die Landesregierung eher das Gegenteil vor), und diese sollten nicht wie 2020 beim LK hängen bleiben. Aber immerhin: die Kreisumlage ist gesenkt (ca. 2Mio.€) und mit neuem Landrat und mal wieder unerwartet positiver Finanzlage des Landkreises hoffen wir, dass sich dies auch nicht ändert.

Ganz neu im Haushalt verankert ist das Smart-City Projekt. Bei aller Berechtigung, dieses Thema erfährt als Chefsache eine ganz andere Behandlung, als viele politische Haushaltsbeschlüsse der letzten Jahre (Soz. Wohnraumförderung/ diverse Klimaschutzprojekte/ Sozialticket/ u.a.). Hier wird der politische Wille von der Verwaltung nach „Gutdünken“ umgesetzt und das ist nicht akzeptabel!!

Schwerpunkte der Änderungsanträge für 2022, die uns GRÜNEN besonders wichtig sind:

1. Klimaschutz u. -anpassung: Inzwischen gibt es in der Verwaltung eine Klimaschutzmanagerin, aber es sollten nicht nur Ziele definiert, sondern auch schon etwas auf den Weg gebracht werden („Stromspar-Check“, stadteigene E-Ladestellen, mehr Photovoltaik auf städt. Dächern etc.)

2. Ausbau Fahrradwegenetz: Größtes Ärgernis im Entwurf 2021 war der um mehr als die Hälfte gekürzte Fahrrad-Invest. Positive Wendung! Für 2022 stehen 900.000,-€+. Dazu neu: Fuß-bzw. Fahrradbeauftragte/r. Für Folgejahre sind mehr als 200.000 € notwendig, deshalb erstmal + 500.000€ Invest-Erhöhung notwendig + Erneuerung Gartenstraße als Fahrradstraße, die den Namen verdient.

3. Freie Kultur: Schon aktuell haben wir dazu einiges an Anträgen vorliegen, die wir für 2022 nur sehr begrenzt umsetzen können. Das soll ab 2023 anders werden! Zukünftig auskömmliche Finanzierung notwendig (+ 335.000€ ab 2023!). Dafür soll es einen Zukunftsvertrag geben (Symbol!) Zur Refinanzierung des Ganzen fordern wir die Verwaltung auf sich Gedanken zu machen. Aber gerade nicht die Kulturabteilung (falsch in HAZ), denn wir wollen keine Umverteilung innerhalb des Kulturetats.

Wie in den Vorjahren haben wir als Mehrheitsgruppe darauf geachtet, dass unsere Vorschläge kein Defizit bewirken (durch Verschieben von Investitionsmaßnahmen, Senkung von Haushaltspuffern, Finden von Mehrertragsmöglichkeiten).

Für 2022 sind Investitionen geplant i. H. v. 27,8 Mio. €, das steigert sich 2023 auf 55 Mio.€ wg. Sporthallenneubau. Und dann kommt 2025 mit allein 60-80 Mio. € der notwendige Neubau des Gefahrenabwehrzentrums, es droht eine Blockierung des gesamten Invest-Haushaltes. Gleichzeitig gibt es unbestreitbar einen beträchtlichen Investitionsstau (Zahlen unbekannt). Und dabei bereiten wohl weniger die Kapazitätsengpässe Probleme, sondern vielmehr die finanziellen Belastungen in kurzer Zeit. Dafür eine fiskalisch vertretbare Lösung aufzuzeigen, hatte die Verwaltung zwar zugesagt, bisher aber noch nicht vorgelegt.

Keine Lösung kann die Abschiebung von Maßnahmen in den sog. Themenspeicher sein (für 2022 unbekannt). Sämtliche vernünftig zu kalkulierenden Vorhaben sollten in die mittelfristige Finanzplanung. Dies dient dem Haushaltsgrundsatz der „Wahrheit und Klarheit“ und schafft zusammen mit der von der Mehrheitsgruppe geforderten Förderprogramm-Übersicht die notwendige Transparenz, um politisch Prioritäten setzen zu können (über Verschiebungen, Streichungen und Sperrvermerke).

Mein Dank an alle Beteiligten. Die HH-Beratungen waren kurz, anstrengend, aber wie ich meine, durchaus erfolgreich!

Hildesheim, 20.12.2021

Volker Spieth

(Finanzpolitischer Sprecher Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)